

Das Konzept steht fest



Lengede. Zum kommenden Schuljahr haben Schüler des Landkreises Peine mit Zielrichtung Abitur eine weitere gymnasiale Oberstufe zur Auswahl. Die IGS Lengede startet zum August mit den drei 11. Klassen in die Sekundarstufe II.

Über mehrere Monate hat sich die Schule mit dem Thema Oberstufe beschäftigt. „In einem ersten Schritt betrachteten wir die Anforderungen und Bedürfnisse von Wirtschaft, Universitäten, Schülern und Eltern. Wir schauten auf Kenntnisse der Lehr-Lern-Forschung und setzten uns mit aktuellen Diskussionen der Wissenschaftstheorie auseinander“, so Jan-Peter Braun, Schulleiter der IGS Lengede. Anschließend suchte die Schule bundesweit nach innovativen Oberstufen.

„Wir lasen die Oberstufenberichte der mittlerweile mehr als 100 Finalisten des Deutschen Schulpreises, setzten uns mit wissenschaftlichen Studien auseinander und betrachteten besonders intensiv eine wissenschaftlich begleitete Modellschule der

Kultusministerkonferenz“, so die zukünftige Oberstufenleiterin Kathrin Böke.

Ergebnis der Analysen ist eine in der Region einmalige Konzeption. Die Oberstufe wird als Profiloberstufe gestaltet. Schulen mit dieser Oberstufenkonzeption wurden bereits mehrfach mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet. Eine Profiloberstufe gilt als zeitgemäße Antwort auf die Kritik am traditionellen Oberstufensystem, bei dem die Fächer isoliert nebeneinander stehen.

Das Konzept der Profiloberstufe wurde Anfang dieses Jahrhunderts von Schulpraktikern und Wissenschaftlern entwickelt, um die Jugendlichen: • bestmöglich auf die Herausforderungen der immer komplexer werdenden Welt vorzubereiten, • dazu zu befähigen, ihren Teil zur Lösung der großen gesellschaftlichen Probleme beizutragen, • mit Kompetenzen auszustatten, die für ein erfolgreiches und immer stärker interdisziplinär ausgerichtetes Studium notwendig sind, • fit zu machen für die Arbeitswelt von heute und morgen.

Zentrale Elemente einer Profiloberstufe sind – neben dem klassischen Oberstufenunterricht – die Bearbeitung fächerübergreifender Fragestellungen sowie die Arbeit an interdisziplinären Projekten. Schüler eines Profils bilden eine Profilgruppe. „Diese verlässliche soziale Struktur einer Lerngemeinschaft ist lernfördernd und ermöglicht in besonderer Weise kooperative Lernformen“, erläutert Braun.

Die unterschiedlichen Profile der Profiloberstufe Lengede decken ein breites Spektrum an Interessen ab. „Möglichst jeder Jugendliche soll sich mit seinen Neigungen und Stärken in einem der Profile wiederfinden“, so Böke. Folgende Profile bietet die Schule an: • Junior Ingenieur, • Life Science, • Zukunft Global, • Kommunikation und Wirtschaft – International, • KulturArt.

In jedem Profil gibt es 4 bis 5 profilleitende Fächer, die von allen Schülern des Profils gemeinsam belegt werden. Jedes Profil hat eigene Semesterthemen, Forschungsfragen, profilspezifische Exkursionen, Projekte und pro-

filbezogene Kooperationspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft. Wahlmöglichkeiten innerhalb des Profils ermöglichen eine individuelle Akzentuierung und Ergänzung.

In die Erarbeitung der Konzeption der Profiloberstufe Lengede waren neben den Lehrkräften, Elternvertreter sowie Schülervertreter beteiligt. In allen Vorstellungsrunden und Diskussionsrunden fielen die Überlegungen auf große Zustimmung.

Durch die eingebrachten Ideen und Anregungen wurde die Konzeption weiter optimiert. Ende November hat der Schulvorstand als zuständiges Gremium endgültig entschieden: „Die Profiloberstufe Lengede soll fächerübergreifendes, projektorientiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen an herausfordernden Profiltiteln ermöglichen und konstante Profilgruppen mit individuellen Wahlmöglichkeiten verbinden“.

Seit dem 8. Dezember ist die neue Homepage der Profiloberstufe Lengede online.

Jan-Peter Braun